

Wieder unzählige Freiwillige: Wochenende des Aufräumens in Gera



Johanna Gottschlich aus der Werdauer Straße ist den Tränen nahe. Der Garten stand unter Wasser. Die Türen der Garage hinter ihr drückte das Wasser auf. Ein Kühlschrank schwamm so bis ans Gartenende.>> mehr Fotos: www.otz.de/gera

Freiwillige packen bei Hochwassergeschädigten in Milbitz mit an. Sportler und Musiker arbeiten am und im Volkshaus.

Gera. Egal, ob auf privaten Grundstücken oder an öffentlichen Einrichtungen und Plätzen - an vielen der von dem schweren Hochwasser vor einer Woche getroffenen Orten in Gera und Umgebung haben zahlreiche freiwillige Helfer in den vergangenen Tagen den Beweis erbracht, dass es sie noch gibt: die Solidarität. Auch am ersten Wochenende"nach der Flut. Exemplarisch für die vielen Aufräumaktionen sollen dabei jene in den Geraer Stadtteilen Milbitz und Zwötzen stehen.

Katharina Rempke und ihr Mann haben ihr Haus in Milbitz unmittelbar an der Unterführung Untermhäuser Straße, die noch bis Freitag unter Wasser stand, den Ortsteil damit von der Außenwelt abschnitt. Ablaufen konnte das Wasser nicht, da die Leitung dafür, die durch Rempkes Garten verläuft, wohl verstopft ist. In einer Email an die Oberbürgermeisterin Viola Hahn (parteilos) am Donnerstag schilderte Rempke das Dilemma - und hat ein Lob für die in diesen Tagen viel Gescholtene übrig. "Sie hat sich gekümmert und am Freitag kamen Feuerwehr und THW und haben die Straße freigepumpt."

Durch die verstopfte Leitung stand ihr Grundstück bereits vor dem eigentlichen Hochwasser unter Wasser. Noch immer steht der Schlamm in ihrem Erdgeschoss. Am Wochenende packten 35 Helfer bei ihr mit an, darunter Mitglieder der Great Gera Skates, des RSC Gera und sogar vom Carnevals Club Molbitz im Saale-Orla-Kreis. Dieser war nicht nur mit acht Leuten, sondern auch mit Lkw, Radlader und Schaufeln bewaffnet nach Milbitz gekommen. Auch spontane Helfer, wie Steffen Seifert und Thomas Dostal zeigten Einsatz. "Wir sind trocken geblieben", so Seifert.

In Zwötzen drehten Sonnabend schon am frühen Morgen Entsorgungsfahrzeuge ihre Runden. Müll und Elektrogeräte wurden getrennt verladen. Gegen 9 Uhr

wuchtet der 20-jährige Clemens Scheffel die nächste Waschmaschine auf die Ladefläche. Den Geraer Umweltdiensten halfen Mitarbeiter von Veolia Zwickau. Die Müllberge, vor allem vor Gartenanlagen, waren kaum zu überblicken.

Der Angerverein hatte für 10 Uhr den Arbeitseinsatz im Volkshaus Zwötzen angesetzt. Schon vorher schleppten Reinhold Steiniger von der Bigband und René Fuchs auch eine aufgeweichte Tür zum Container.

Gleich nebenan schwitzten auch Taekwondokas des TSV 1880 Gera-Zwötzen auf dem Hartplatz. "Das ist unsere Sportstätte, wir wollen hier mithelfen", sagte Trainerin Birgit Pretzel, die das Schlammkratzen als Konditionstraining für die sechs jungen Sportler verbuchte.



Arbeitseinsatz der Taekwondokas auf dem Hartplatz des TSV 1880 Gera-Zwötzen mit Trainerin Birgit Pretzel (r.). Mit Schaufel, Spaten und Schneeschieber wird hier schweißtreibend der Schlamm abgekratzt.

Für Johanna Gottschlich ist ungewiss, welchen Schaden sie ersetzt bekommt. Heute kommt der Gutachter in die Werdauer Straße, die letzten Sonntag zur zweiten Elster geworden war. "Wir waren uns selbst überlassen", sagt die 66-Jährige traurig.

09.06.13

Aufräumen nach dem Hochwasser in Gera

Unzählige Helfer waren am Wochenende im Einsatz um Hochwasser-Betroffenen zur Seite zu stehen und kräftig mit anzupacken.



Das dritte Wochenende nach dem schweren Hochwasser war vielerorts in Gera und Umgebung Aufräumen angesagt, wie hier in Milbitz auf dem Grundstück von Katharina Rennicke.

Bildrechte: OTZ





Marcel Hilbert, Sylvia Eigenrauch / 09.06.13 / OTZ

Z85D69G240122

Sylvia Eigenrauch, Marcel Hilbert / 10.06.13 / OTZ

Z82D69G520110